

Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 4. Oktober 2018

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 19



BILDUNG AKTUELL

Management

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
12.11., Mo.-Fr., 9-16.15 Uhr,
Geb.: 3.950 Euro, Prüfungsgebühr:
725 Euro, Lernmittel: 375 Euro
**Fit für die Gesellenprüfung
Büromanagementkaufleute**
Teil II: 13.10.-24.11., Sa., 9-15 Uhr,
Kosten: 135 Euro
**Fit für die Gesellenprüfung
Zahntechnik**
19.-23.11. oder 26.-30.11., Mo.-Fr.,
7.30-15 Uhr, Geb.: 195 Euro

Technische Lehrgänge/Umwelt

**Elektrofachkraft für festgelegte
Tätigkeiten (SHK) Nachschulung**
24.11., Sa., 8.30-16.30 Uhr, Geb.: 195 Euro
DIN VDE 0100-600
13.+20.11., Di., 17-21 Uhr, Geb.: 100 Euro
**Schweißfachmann Teil 0 nach
RL DVS-IIW 1170**
26.10.-25.11., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa.,
8-15.30 Uhr, Geb.: 478 Euro,
Prüfungsgebühr: 125 Euro
**Schweißfachmann Teile 1 bis 3
RL DVS-IIW 1170**
7.12.18.-7.6.19, Fr., 14.30-20 Uhr, Sa.,
8-15.30 Uhr, Geb.: 3.790 Euro, inkl.
Prüfungsgebühr
Schweißerprüfung DIN EN 9606-ff
6.11.-6.12., Di., Do., 16.45-21 Uhr,
Geb.: nach Aufwand
**Schweißen im Kfz-Bereich-Schutzgas-
schweißen für Gesellen u. Interessierte**
6.11.-6.12., Di., 16.45-21 Uhr, Geb.: 320
Euro

Meistervorbereitung

**Augenoptiker Vollzeitkurs
Teile I & II**
5.11.18.-14.9.19, Mo.-Fr., 8.30-15.45 Uhr,
tlw. bis 18 Uhr, tlw. Sa. bis 14.30 Uhr, Geb.:
7.990 Euro, Prüfungsgebühr: 1.380 Euro
**Augenoptikerkurs blended learning
Teile I & II**
7.1.19.-27.5.20, Mo., Di., ggf. Do., 18-20.15
Uhr, tlw. bis 18 Uhr, Präsenz: Mo.-Fr., 8.30-
15.45 Uhr, tlw. bis 18 Uhr, Geb.: 7.990 Euro,
Prüfungsgebühr 1.380 Euro
**Augenoptik - Wie erziele ich gut
vertragliche prismatische Korrekturen?**
11.10., 10-17 Uhr, Geb.: 245 Euro
Maßschneider Vollzeitkurs Teile I-II
29.10.18.-19.3.19, Mo.-Fr., 9-16.30 Uhr,
Geb.: 4.615 Euro
Steinmetz/-bildhauer Teilzeitkurs Teile I-II
5.10.19.-29.01.22, Sa., 8.30-17 Uhr plus 3
Wochen in Vollzeit, Geb.: 5.290 Euro

Kontakt:
Katrin Schulz
Tel.: 0231/ 54 93-604
Annett Renk
Tel.: 0231/ 54 93-407

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Tel.: 0231/ 5493-113
Fax: 0231/ 5493-95-113
E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:
Dipl.-Pol. Ernst Wölke
Annika Roß

Personaltag: Finden. Binden. Qualifizieren.

VERANSTALTUNG: HWK Dortmund lädt am Mittwoch, 10. Oktober, zu verschiedenen Workshops, Impulsreferaten und Networking ein / Tickets online

Wie gewinnt man passende Fachkräfte und bindet sie langfristig ans Unternehmen? Wie können Mitarbeiter qualifiziert werden? Worauf muss beim Abschluss von Arbeitsverträgen geachtet werden? Unter dem Motto „Finden. Binden. Qualifizieren.“ veranstaltet die Handwerkskammer (HWK) Dortmund am Mittwoch, 10. Oktober, den Personaltag 2018. Um 10 Uhr begrüßt HWK-Hauptgeschäftsführer Ernst Wölke die Gäste. Renommierte Experten informieren in kompakter Form zu aktuellen Themen des Personalmanagements im Handwerk. In kurzweiligen Impulsreferaten und intensiven Workshops gibt es zahlreiche praktische Tipps für das Bewerbermanagement, zur Mitarbeiterbindung und -qualifizierung.

Von den Chancen des Arbeitsrechts über Inklusion im Handwerk bis hin zur Leitbildentwicklung und Mitarbeiteranwerbung – in drei unterschiedlichen Themenforen wird ein umfassendes Informationsspektrum und die Möglichkeit zum

Austausch geboten. Nach der Veranstaltung lädt die Handwerkskammer Dortmund zum Networking und Ausklang des Tages ein.

Tickets für den Personaltag 2018 können ab sofort auf der Internetseite der HWK Dortmund kostenfrei online gebucht werden. Das Kontingent ist limitiert. **KAB**



Foto: © ikt/089/123RF

INFORMATION

Der Personaltag beginnt um 9.30 Uhr im Vortragssaal der HWK Dortmund. Die Workshops starten um 10 Uhr. Anmeldung unter:
hwk-do.de/personaltag

NACHGEFRAGT



Gabor Leisten, Abteilungsleiter der Unternehmensberatung

„Der Mitarbeiter ist die wichtigste Ressource im Unternehmen. Ohne qualifiziertes Personal können Aufträge nicht durchgeführt werden. Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote unterstützen die Arbeitnehmerbindung und tragen dazu bei, auch von Außerhalb als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Durch öffentliche Fördermöglichkeiten können Qualifizierungskosten zudem gering gehalten werden.“



Lena Schulz, Unternehmensberaterin / Personalmanagement

„Potentielle Arbeitnehmer suchen nicht nur in Tageszeitungen oder auf Messen nach einem geeigneten Job. Der Trend geht in Richtung Internet. Dabei spielt das Alter jedoch eine entscheidende Rolle. Wer als Unternehmer jünger Personal anwerben möchte, sollte die Chance nutzen und sich in sozialen Netzwerken präsentieren. Auch in den eigenen Mitarbeiterreihen kann für eine Stelle geworben werden.“



Günter Benning, Unternehmensberater / Integration

„Die Integration von Menschen mit Behinderungen kann sowohl eine Bereicherung für den Arbeitnehmer als auch für den Arbeitgeber sein. In vielen Fällen wirkt sich das Handicap nämlich nicht auf die Leistungsfähigkeit im Beruf aus. Individuelle Fördermittel geben dem Handwerksunternehmer zudem die Möglichkeit, behindertengerechte Arbeitsplätze technisch und organisatorisch bestmöglich zur Verfügung stellen zu können.“



Hoch hinaus gehts für 30 neue Azubis

Die Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen hielt zu Ehren der neuen Auszubildenden eine Feierstunde ab. „Heute beginnen Sie Ihren Einstieg zum Aufstieg“, sagte der Obermeister der Innung, Dirk Sindermann. In den kommenden drei Jahren würden die Azubis in einer fundierten Ausbildung in einem Fachbetrieb des Dachdecker-Handwerks alles Notwendige für eine sichere Zukunft erlernen, erklärte er. Zum Einstieg in die Ausbildung überreichte er als Geschenk der Innung T-Shirts mit dem Aufdruck „Superheld“.

Foto: © Dachdeckerinnung Dortmund und Lünen

HWK KOMPAKT

Forderung

Fliesenleger wollen Meisterpflicht zurück

Die Bayerische Staatsregierung hat im Bundesrat einen Entschließungsantrag zur Wiedereinführung des verpflichtenden Meisterbriefes eingebracht: Der Bund soll in allen Handwerken, bei denen es fachlich geboten und rechtlich möglich ist, den verpflichtenden Meisterbrief wiedereinführen. Auch Markus Mies, Obermeister der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Innung Hellweg-Lippe, sieht darin „sowohl einen wichtigen Schritt zum Verbraucherschutz als auch die Chance, wieder mehr jungen Menschen einen Ausbildungsplatz zu bieten“, heißt es in einer Pressemitteilung der Kreishandwerkerschaft (KH) Hellweg-Lippe. Seit knapp 15 Jahren kann in einer Vielzahl von handwerklichen Berufen jeder einen Betrieb eröffnen, der sich dies zutraut. Dazu Mies: „Die Zahl der Betriebe im Innungsbezirk hat sich zwar deutlich erhöht, doch handelt es sich dabei ganz überwiegend um Kleinstfirmen.“ Diese hätten meist nur eine geringe Lebensdauer und seien nach wenigen Jahren wieder vom Markt verschwunden. „Leider lassen sich zahlreiche private Bauherren vom niedrigen Preis verleiten. Und die öffentliche Hand vergibt ihre Aufträge meistens auch nur an den billigsten, nicht aber an den wirtschaftlichsten Anbieter“, beschreibt Mies die Lage. Am Ende würde dann der Meisterbetrieb gerufen, um fremde Arbeit zu Ende zu führen oder schwere Schäden zu beheben. Der Kunde habe dadurch höhere Kosten und zusätzlich dazu auch noch Ärger. Obwohl es immer mehr Betriebe gibt, ist die Zahl der Auszubildenden rückläufig. Das bereitet dem Obermeister Sorgen. Die zahlreichen Solo-Selbstständigen würden keine Azubis einstellen und die Chance, den Schulabgängern das Handwerk zu vermitteln, sinke. Daher appellieren Markus Mies und seine rund 80 Innungskollegen in Hellweg-Lippe: „Betriebe und Kunden brauchen den Qualifikationsnachweis: Wir wollen endlich den Meister zurück!“

Preisverleihung

Chancengeber ausgezeichnet

Das Bündnis „Arbeit in Dortmund“ setzt sich seit knapp drei Jahren für die Etablierung von Langzeitarbeitslosen zurück auf den Arbeitsmarkt ein. Zum zweiten Mal zeichneten die Bündnismitglieder, zu denen auch die Handwerkskammer (HWK) Dortmund gehört, Betriebe aus Dortmund für ihr besonderes Engagement für Langzeitarbeitslose aus. Neun Preisträger wurden ausgezeichnet, darunter Friseurmeister Marcel Kamin vom Betrieb „Ihr Friseur Kamin“ und die „Spodeck FassadenProfi GmbH“, vertreten durch Thomas Möllenhoff. „All diese Arbeitgeber haben langzeitarbeitslose Menschen eingestellt und ihnen den Weg zurück in den regulären Arbeitsmarkt ermöglicht. Mit diesem Preis möchten wir ihr Engagement würdigen und weitere Arbeitgeber ermutigen, Langzeitarbeitslosen eine Chance zu geben“, sagte Frank Neukirchen-Füßers, Geschäftsführer des Jobcenters Dortmund. Nach wie vor seien in Dortmund überdurchschnittlich viele Menschen langzeitarbeitslos.

Neue Pläne für Sonderausschreibung

WOHNUNGSBAU: Bau-Innung begrüßt Anlauf für bezahlbaren Wohnraum

Der neuerliche Anlauf, den Neubau von bezahlbaren Mietwohnungen ab dem 31. August 2018 steuerlich mit einer Sonderabschreibung zu fördern, ist rundweg richtig", sagt der Unnaer Bau-Unternehmer Jens Baldauf, zugleich auch Obermeister der Baugewerbe-Innung Hellweg-Lippe. Die Bauwirtschaft im Kreis Unna sowie in der Stadt Hamm begrüße den jüngst bekannt gewordenen Referentenentwurf des Bundesfinanzministeriums für eine steuerliche Sonderabschreibung (Afa) im Mietwohnungsbau, heißt es in einer Pressemitteilung der Kreishandwerkerschaft (KH) Hellweg-Lippe.



Foto: © hwy/123RF

Die neue Abschreibung von fünf Prozent der Baukosten auf drei Jahre zusätzlich zur jetzigen Abschreibung in Höhe von zwei Prozent würde den nötigen Ausgleich für gestiegene Baulandpreise und Lasten, wie zum Beispiel der Grunderwerbssteuer, schaffen. In Nordrhein-Westfalen sehe das Baugewerbe mit Sorge, dass die Baugenehmigungen im geförderten Wohnungsbau und im Einfamilienhausbau im Jahr 2017 deutlich zurückgingen und zwar auf rund 52500 Wohnungen, also 14000 weniger als noch 2016. „Die Sonder-

Afa macht den Bau bezahlbarer Wohnungen wieder attraktiver“, ist Baldauf überzeugt. Die Berliner Kabinettsvorlage sieht im Einzelnen vor, dass Sonderabschreibungen in Höhe von 5 Prozent neben der linearen Afa von zwei Prozent in Anspruch genommen werden können. Bemessungsgrundlage für die Sonderabschreibungen sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten, jedoch maximal 2000 Euro je m² Wohnfläche (ohne Grundstückskosten).

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dürfen 3000 Euro je

m² Wohnfläche -hierzü zählen auch Nebenräume und Garagen- nicht übersteigen. Bauantrag oder Bauanzeige muss nach dem 31. August 2018 und vor dem 1. Januar 2021 gestellt werden. „Mit der Begrenzung der Sonder-Afa auf 3.000 Euro Herstellungskosten wird sichergestellt, dass keine Luxuswohnungen, sondern bezahlbarer Wohnraum gefördert wird. Der Entwurf dürfte damit bessere Erfolgsaussichten haben, als der Anlauf der vorigen Bundesregierung, der an diesem Kritikpunkt noch im Bundesrat gescheitert war“, sagt Baldauf und glaubt: „Die Chancen für dieses Gesetzgebungsverfahren sind gestiegen!“

Der Kabinettsentwurf muss nun zunächst von der Bundesregierung beratschlagt und als Gesetzesvorlage verabschiedet werden.

BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de

Angebote

Börsen-Nr. A 04418
Ein Kfz-Betrieb mit angeschlossener Tankstelle im Kreis Lünen kann ab 2019 übernommen werden.

Börsen-Nr. A 04518
Ein Alteingesessener SHK-Betrieb im Raum Dortmund sucht Nachfolger.

Börsen-Nr. A 04618
Ein Friseursalon in Dortmund kann ab sofort übernommen werden.

Börsen-Nr. A 07817
Ein Reparaturbetrieb (Feinwerkmechanik) in Dortmund sucht einen Nachfolger.

Börsen-Nr. A 00718
Ein in 2015 komplett renovierter, 45 Quadratmeter großer Friseursalon in Bochum kann ab sofort übernommen werden.

Börsen-Nr. A 00818
Ein 85 Quadratmeter großer Friseursalon in Herne (Eickel) ist ab sofort zu übernehmen.

Nachfrage

Börsen-Nr. N 00718
In Unna wird ein Elektroinstallationsbetrieb zur Übernahme gesucht.

Börsen-Nr. N 00818
Ein Elektrobetrieb im Kreis Soest sucht Kooperationen.



Foto: © KH Hellweg-Lippe

Mehr als 30 Jahre im Bäcker-Handwerk

Die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Dortmund hat Bernhard Kirchoff (2.v.r.) für mehr als 30 Jahre Arbeit bei Helmut Brand (M.) in seiner gleichnamigen Bäckerei in Kamen erhalten. Zum Jubiläum gratulierten Bernhard Kirchoff der Innungs-Obermeister Meinolf Erdmann (r.) von der Bäcker-Innung Hellweg-Lippe sowie Volker Stein (l.), Geschäftsstellenleiter Unna der zuständigen Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe.



Foto: © HWK Dortmund

Gute Versorgung aufbauen

Wie man als GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer die Altersvorsorge steueroptimiert aufbauen kann, wurde Mitte September bei einer gut besuchten Info-Veranstaltung der Handwerkskammer (HWK) Dortmund zur steuerbefreiten Gewinnentnahme vom Steuerexperten Nicolai Tibussek (r.), veranschaulicht. Auch auf die Möglichkeit, bestehende Pensionszusagen auf einen Pensionsfonds auszulagern, ging er in seinem Vortrag ein. Gabor Leisten, Leiter der HWK-Unternehmensberatung (l.) und Birgit Hemsing, HWK-Unternehmensberaterin, waren ebenfalls beim Infoabend vertreten.

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallen typen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH - Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
Typ Plaffe | www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

In|Die RegionRuhr

Wissensmanagement im digitalen Rezeptbuch

Der InnoScheck.RUHR gab die Initialzündung

Von der Bratpfanne über Maschinenbauteile bis zur Flugzeugturbine – überall verlängern Beschichtungen die Lebensdauer. Ingenieur Dragan Uskovic hat thermische Beschichtungsverfahren weiterentwickelt und zur industriellen Serienreife geführt. Vor zwei Jahren hat er die Thermischen Beschichtungs Center Uskovic GmbH gegründet. Nun hat das Innovationsnetzwerk In|Die RegionRuhr ihm mit der Zertifizierung auf die Bühne der internationalen Vermarktung geholfen.

Nicht ohne Stolz zeigt Ing. Dragan Uskovic das Herzstück seines Betriebes in Dortmund-Wambel: ein Roboter- und computergestütztes Komplettsystem mit Innen- und Außen-Spritzbrenner, das er selbst mit entworfen hat. Hier ist das Know-how des Unternehmens digital eingefroren. Streng geheime Rezepturen, die Uskovic in vielen Jahren erforscht und immer wieder verfeinert hat, werden hier individuell je nach Anwendung, Material und Kundenwunsch wie aus einem Rezeptbuch abgerufen.



Beschichtung eines Werkstücks mit dem Außen-Spritz-Brenner für höchste Kundenansprüche

Das digitalisierte Wissensmanagement ermöglicht den zuverlässigen Zugriff darauf und speichert die Daten des Beschichtungsprozesses zum Nachweis für die Kunden.

Doch bis dahin war es ein weiter Weg. Mehr als 28 Jahre hat Uskovic mit Beschichtungen gearbeitet und seine Erfahrungen zu einer weltweit einzigartigen neuen Technologie geformt. Die Carbide seiner Beschichtungspulver sind feiner und verteilen sich so besser in der Schicht. Dadurch bieten sie einen wesentlich höheren Verschleißschutz als konventionelle Pulver. „Unserer Beschichtungen verlängern die Lebenszeit bis auf das Fünffache“, verspricht Uskovic, der europaweit Turbinen, Zylinder, Schnecken, Pumpenbauteile für den Maschinenbau, Extrusion und die Agrarindustrie beschichtet.

Das Herzstück des Unternehmens: Eine hochmoderne Beschichtungsanlage mit robotergestütztem Komplettsystem

Für die weltweite Vermarktung musste der Produktionsprozess nach ISO 9001:2015 Norm zertifiziert werden. Hier hat In|Die Region Ruhr den Gründer unterstützt. Mit einem InnoScheck Ruhr konnte Dragan Uskovic das erforderliche Know-how einkaufen: „Ich bin sehr froh, dass ich durch In|Die Region Ruhr so gut begleitet wurde. Unsere Technologie ist einzigartig, nun können wir sie optimal vermarkten.“



InnoScheck.RUHR

Mit dem InnoScheck.RUHR bieten wir Ihnen eine optimale Starthilfe für Ihr Technologieprojekt.

Der InnoScheck.RUHR

- ist ein Beratungsgutschein im Gegenwert von 5.000 €
- erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses
- ist ein unbürokratisches Förderinstrument
- hat ein schnelles Antragsverfahren von ca. 4 Wochen
- verschafft Ihnen Zugang zu den Kompetenzen externer Spezialisten

Wer kann den InnoScheck.RUHR beantragen?

Antragsberechtigt sind kleine und mittelständige Unternehmen mit Sitz in der RegionRuhr, die dem produzierenden Gewerbe angehören oder produktionsnahe Dienstleistungen anbieten.

Rahmenbedingungen

- Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist eine vorherige Beratung durch einen Innovationscoach
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf den InnoScheck.RUHR





Ganz schön anstrengend: Mit vereinten Kräften wurde beim Bäcker die Mühle betrieben. Als Ergebnis gab es frisches Mehl.



Ein Tag im Zeichen des Handwerks

KAMMERBEZIRK: Großes Familienfest im HWK-Bildungszentrum in Soest / viele Attraktionen

Den Tag des Handwerks am 15. September zelebrierten die Kreishandwerkerschaft (KH) Hellweg-Lippe und die Handwerkskammer (HWK) Dortmund bei einem großen Familienfest in Soest. Betriebe und Handwerksorganisationen zeigten den zahlreichen Besuchern, wie vielfältig und modern der Wirtschaftszweig ist. „Der Tag des Handwerks ist ein Feiertag für alle Handwerker, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen die moderne Gesellschaft in Bewegung halten“, sagte Berthold Schröder, Präsident der HWK Dortmund.

Während eines feierlichen Gottesdienstes zu Beginn des Tages im Soester St. Patrokli-Dom gingen der Schröder und Kreishandwerksmeister Christoph Knepper auf die Bedeutung vom Tag des Handwerks ein. So sei er vor allem dazu da, um ein breiteres Bewusstsein dafür zu schaffen, welche Leistungen Handwerkerinnen und Handwerker das ganze Jahr über erbringen und welche Karrierechancen der Wirt-

schaftszweig biete, sagt Schröder. Im Anschluss an den Gottesdienst fiel der Startschuss für das Fest auf dem Gelände des HWK-Bildungszentrums.

„Wir wollen jungen Menschen und ihre Familien davon überzeugen, dass das Handwerk vor Ort der richtige Platz ist, eigene Leidenschaft zu entfalten. Hier kann jeder das Handwerk live erleben, Talente entdecken und gemeinsam feiern“, betonte der Kreishandwerksmeister. Auf dem Programm standen unter anderem ein Talente- und Berufsparcours, ein Schulcontest, Offene Werkstätten und ein Show-schmied. Im Theaterstück „Mit Herz und Hand“ beleuchtete ein waschechter Zimmermann die erste große Entscheidung, die Jugendliche im Leben treffen müssen: Die Berufswahl. Freie Lehrstellen und Tipps für die Bewerbung hatten die Ausbildungsberatungen von KH und HWK im Gepäck. Ebenso Infos zu Aufstiegs- und Karrierechancen im Handwerk die HWK-Weiterbildungsberatung. **KAB**



HWK-Präsident Berthold Schröder, Kreishandwerksmeister Christoph Knepper, Bürgermeister der Stadt Soest, Dr. Eckhard Ruthemeyer, und Hauptgeschäftsführer der KH Hellweg-Lippe, Detlef Schöneberger (v.l.).

INTERVIEW

Drei Fragen an... Otto

Der Komiker beantwortete drei Fragen zum Thema Handwerk

Am 15. September hat der Tag des Handwerks stattgefunden und alle waren eingeladen. Anlass genug, zur Abwechslung jemanden zum Thema Karrierestart im Handwerk zu befragen, der auf den ersten Blick vielleicht gar nicht so viel damit zu tun hat: Komiker Otto Waalkes. Was viele nicht wissen, das Multitalent pflegt sogar eine sehr persönliche Verbindung zum Handwerk...

DHB: Welche Bedeutung hat das Handwerk für Sie?

Otto Waalkes: Ich komme aus einer Handwerkerfamilie: Mein Vater war Malermeister. Mit seinem Fahrrad hat er seine ganzen Utensilien durch Emden geschoben. Ich

kann mich noch sehr gut an sein Motto erinnern, dass er auf einem Schild dabei hatte: „Saubere Arbeit ist mein Prinzip.“

DHB: Warum ist eine gute Ausbildung wichtig?

Otto Waalkes: Für saubere Arbeit braucht man eine grundsätzliche Ausbildung. Und das sagt einer, der es wissen muss: Komiker ist nämlich kein Lehrberuf, deswegen lerne ich immer noch dazu.

DHB: Was würden Sie den jungen Menschen, die sich derzeit beruflich orientieren, mit auf den Weg geben?

Otto Waalkes: Ich würde dazu raten, das zu machen, was man gerne macht. Und nicht auf die Ratschläge anderer zu hören – auf meine schon gar nicht.



Foto: © Privat